

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/0389/2017

Verantwortung: Augenstein, Jürgen

Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung für den Umbau Messanlagen und Beschaffung Messeinschübe für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	28.06.2017	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wird gebeten, die Ausschreibung für den Umbau der beiden beschriebenen Messstellen in die neue Messtechnik sowie die Beschaffung zweier Messeinschübe der neuen Messtechnik zu beschließen und die Verwaltung zu ermächtigen, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel die begleitenden Arbeiten (Tiefbau, Strom) zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☒ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☐ (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)
171.150 EUR	0 EUR	171.150 EUR	Abschreibung aus Invest
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) 0350010-122101-1110000020, IHA1-7001 mit 171.150 EUR			
Agenda	nein ☐ ja ☒		Handlungsfeld: Mobil/Verkehr
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Mit Vorlage Nr. 10/0267/2016 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016 über mögliche weitere Vorgehensweisen bei der Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen berichtet.

Dabei wurde ein sukzessiver Umbau der vorhandenen 20 Messstellen auf die neue Lasermesstechnik („Säulentechnik“) in vier Jahren beschrieben und in Bezug auf die Folgekosten mit dem Festhalten an der bisherigen Technik und Durchführung der notwendigen Reparaturen verglichen. Da der Umbau auf die neue Technik zukunftsweisend und auch in den Folgejahren aufgrund geringeren Wartungsaufwandes und Entfallen von größeren Reparaturkosten wirtschaftlicher ist, hat der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, soweit in den Haushaltsplanberatungen die notwendigen Mittel in den nächsten Jahren bereitgestellt werden können.

Aufgrund dieses Votums wurden zu den Haushaltsplanberatungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 und zur weiteren Finanzplanung Mittel wie folgt angemeldet:

2017	Umbau 2 Messstellen und Beschaffung 2 Messeinschübe mit Zubehör und Messtafel	171.150 EUR
2018	Umbau 3 Messstellen	106.200 EUR
2019	Umbau 2 Messstellen und Beschaffung 2 Messeinschübe und Messtafel	175.800 EUR
2020	Umbau 3 Messstellen	106.200 EUR

Für den Doppelhaushalt 2017/2017 sind die Mittel in vorgenannter Höhe eingestellt. Daher sollen im laufenden Haushaltsjahr 2017 zwei Messstellen umgebaut und zwei Messeinschübe beschafft werden. Da die Umbaumaßnahmen zuerst an den in der in Session zur Verfügung stehenden Übersicht in „Rot“ dargestellten Messstellen erfolgen soll, schlägt die Verwaltung in 2017 den Umbau der Messstelle in **Ittersbach, Pfinztalstraße (Ortsausgang Richtung Feldrennach)** sowie **Mutschelbach, Waldenserstraße (beim Sportplatz)** vor. Die drei weiteren in der Übersicht in „Rot“ dargestellten Messstellen sollen dann im nächsten Jahr umgebaut werden.

Bei der Messstelle in der Pfinztalstraße stellt sich ein Problem am Fahrbahnbelag, der sich in Teilen abgesenkt hat und Risse bekommen hat. Dieser wurde vor einigen Jahren schon einmal ausgetauscht und neue Sensoren wurden eingebaut, um die Messstelle wieder betreiben zu können. Aufgrund der abschüssigen Strecke sind nun dort aber wieder Schäden an der Fahrbahndecke entstanden, die einen Weiterbetrieb der Messstelle mit der bisherigen Technik zukünftig nicht mehr zulassen.

Die Messstelle in der Waldenserstraße (beim Sportplatz) wird deshalb vorgeschlagen, da dort eine Versetzung der Anlage in Richtung Ortsausgang möglich ist und der auf der „Sportplatzseite“ stehende Mast entfallen kann, da bei der neuen Technik nur noch auf einer Fahrbahnseite eine Säule aufgestellt werden muss, aus der heraus dann mit zwei Messeinschüben auch beide Fahrrichtungen überwacht werden können. Somit ist ein Aufstellen auf Sportplatzseite nicht mehr notwendig und daher dort auch kein Hindernis mehr.

Bei der neuen Technik handelt es sich um eine Lasermesstechnik, die von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig für die Verkehrsüberwachung zugelassen ist. In einer Messsäule können zwei Messeinschübe und zwei Blitzeinschübe verbaut werden, womit dann aus dieser Säule heraus die Messung sowohl des ortseinwärts- als auch des ortsauwärts fahrenden Verkehrs möglich wird, natürlich kann auch nur ein Messeinschub an einer Säule verwendet werden, und ein zweiter Messeinschub an einer anderen Messstelle.

Bedingt durch die Lasermesstechnik werden die jeweils ankommenden Fahrzeuge etwa 50 Meter vor der Säule vom Laserstrahl erfasst und über eine Strecke von rd. 20 Metern gemessen bevor dann am festgelegten Fotopunkt ca. 15 bis 20 Meter vor der Säule das Beweisfoto gefertigt wird. Das bedeutet, dass mit den Säulen weiterhin ein Abstand von der Ortstafel von rd. 150 Metern eingehalten werden sollte, der Messvorgang aber bereits in einem Abstand von rd. 100 Metern nach der Ortstafel beginnt. Die Regelung, dass erst 150 Meter hinter dem verkehrsregelnden Verkehrszeichen gemessen werden soll, wurde inzwischen aufgehoben. Allerdings orientiert sich die Rechtsprechung noch an diesen Entfernungen, weshalb ein deutliches Unterschreiten des bisherigen Entfernungswertes kritisch wäre. Für den ortsauwärts fahrenden Verkehr bedeutet dies auch, dass er früher gemessen wird (ebenfalls etwa 50 Meter vor der Säule).

Auf dem Markt gibt es zur Zeit zwei Techniken für die stationäre Verkehrsüberwachung. Hier bieten die Hersteller Vitronic und Jenoptik vergleichbare Geräte an, die sich nur marginal unterscheiden. Es soll daher eine herstellerneutrale Ausschreibung erfolgen. In Karlsruhe sind rd. 30 stationäre Messanlagen der Fa. Vitronic im Einsatz und aktuell wurde eine stationäre Messanlage der Fa. Jenoptik aufgebaut. Auch nach Rücksprache mit der Stadt Karlsruhe sind die Anlagen vergleichbar; ausschlaggebend für die jetzige Beschaffung der Anlage der Fa. Jenoptik war der Preis. Entsprechende Prospekte der beiden Anbieter, in denen die Anlagen beschrieben sind, stehen in Session zur Verfügung.

Die Damen und Herren Gemeinderäte werden gebeten,

- die Ausschreibung für den Umbau der beiden Messstellen (Mutschelbach, Waldenserstraße beim Sportplatz und Ittersbach, Pfinztalstraße Richtung Feldrennach) in die neue Säulentechnik sowie
- die Beschaffung von zwei Messeinschüben für die neue Technik zu beschließen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel die begleitenden Arbeiten (Tiefbau, Strom) zu beauftragen.

Anlagenverzeichnis: